

I D E E N   G E B E N   D Y N A M I K

***Nabaltec***



GESCHÄFTSBERICHT 2006

D Y N A M I K   I S T   F O R T S C H R I T T





### Kennzahlen (HGB)

<b>Konzern</b>		<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Umsatz	Mio. Euro	71,6	61,3	56,5
Auslandsanteil	%	65,4	65,2	67,6
EBITDA	Mio. Euro	6,6	5,4	5,7
EBIT	Mio. Euro	4,0	2,9	2,9
Jahresergebnis*	Mio. Euro	- 0,2	1,1	1,4
Ergebnis je Aktie **	Euro	-0,03	0,18	0,24
Operativer Cashflow	Mio. Euro	- 7,4	0,5	5,7
Investitionen	Mio. Euro	28,5	11,7	4,2
Bilanzsumme	Mio. Euro	93,2	42,5	35,1
Eigenkapital	Mio. Euro	43,7	14,8	9,6
Eigenkapitalquote	%	46,8	34,7	27,3
Mitarbeiter ***		283	277	271

\* nach Minderheiten

\*\* 2004 und 2005 auf Basis von 6.000.000 Stückaktien,  
und 2006 auf Basis der durchschnittlich ausgegebenen ca. 6,2 Mio. Stückaktien

\*\*\* zum Stichtag inkl. Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte und Vorstand

## UNTERNEHMENS PORTRÄT

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf ist ein mehrfach ausgezeichnetes, innovatives Unternehmen der chemischen Industrie. Auf der Basis von Aluminiumhydroxid („ATH“) und Aluminiumoxid sowie anderen mineralischen Rohstoffen entwickelt, produziert und vertreibt Nabaltec hochspezialisierte Produkte in ihren Unternehmensbereichen „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ im industriellen Maßstab.

Die Produktpalette der Gesellschaft umfasst unter anderem flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoffindustrie, die z. B. bei Verkabelungen, in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt werden, sowie Ausgangsstoffe zum Einsatz in der technischen Keramik, der Feuerfestindustrie und der Katalyse. Die Produkte des Unternehmensbereichs „Funktionale Füllstoffe“ der Gesellschaft enthalten im Gegensatz zu halogenierten, flammhemmenden Füllstoffen keine gesundheitsgefährdenden Substanzen und müssen nicht gesondert entsorgt werden. Vielmehr vermindern die flammhemmenden Füllstoffe der Gesellschaft im Brandfall sogar die Entwicklung von umwelt- und gesundheitsschädlichen Rauchgasen.

Nabaltec ist mit Produktionsstandorten in Deutschland und den USA vertreten. Ziel ist es, durch Kapazitätsausbau, weitere Prozess- und Qualitätsoptimierung sowie gezielte Erweiterungen der Produktpalette die eigene Marktposition weiter auszubauen. Mit seinen Spezialprodukten strebt das Unternehmen über die Qualitätsführerschaft hinaus die führende Position im jeweiligen Marktsegment an.

Brief an die Aktionäre	06
Bericht des Aufsichtsrats	08
Bericht zur Corporate Governance	10
Konzern-Lagebericht	13
<b>Konzern-Abschluss</b>	
Konzern-Bilanz	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	29
Konzern-Eigenkapitalspiegel	30
Konzern-Anhang	32
Bestätigungsvermerk	48
<b>Kurzfassung AG-Abschluss</b>	<b>49</b>
Bilanz der AG	50
Gewinn- und Verlustrechnung der AG	52
Gewinnverwendungsvorschlag	53
Finanzkalender	54
Kontakt	55



## *Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,*

die Nabaltec AG blickt auf zwölf ereignisreiche und vor allem erfolgreiche Monate 2006 zurück. Während wir unseren Absatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 9 % verbessern konnten, stieg unser Konzernumsatz sogar um 17 % auf 71,6 Mio. Euro. Damit konnten wir wie in den Vorjahren erneut stärker wachsen als der Markt. Gleichzeitig belegt dieses Ergebnis den Erfolg unserer Produkt-Strategie, die uns hohe Deckungsbeiträge ermöglicht. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trug sowohl unser Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ als auch der Bereich „Technische Keramik“ bei.

Operativ bedeutete der im November 2006 erfolgte Produktionsstart unserer neuen Anlage in Corpus Christi, Texas (USA), einen wichtigen Grundstein für unsere Zukunft. Im Rahmen dieses Joint Ventures „Nashtec“ wird dort feinstgefälltes Aluminiumhydroxid der Qualität APYRAL® 40 CD hergestellt. Als einziger Anbieter von Feinsthydroxiden weltweit bieten wir unseren Kunden mit Nashtec – einem Investment von 32 Mio. US-Dollar – Produktionsstandorte in beiden Verbrauchszentren. Neben einer größeren Nähe zu unseren Kunden in Amerika kann von diesem neuen Standort aus auch der asiatische Markt noch besser beliefert werden – und zwar in gleich hoher Qualität wie in Schwandorf. Zusätzlich zu diesen verbesserten Absatzwegen und der Sicherheit zweier Produktionsstandorte sind wir dank Nashtec nun auch unabhängiger von möglichen Währungsschwankungen als dies bei alleiniger Produktion in Deutschland der Fall wäre. Nachdem wir neben Nashtec auch in Schwandorf unsere Kapazitäten für Feinsthydroxide erweitert haben, stieg die Produktionsmenge im Vergleich zum Vorjahr um rund 50 % auf aktuell 80.000 t. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir, dass die Kapazitätsauslastung in den USA bis April bei 70 % liegen wird. Im Mai sollten wir dann die Vollauslastung erreichen.

Neben dem Start von Nashtec war unser erfolgreicher Börsengang ein weiteres Highlight des abgelaufenen Geschäftsjahres. Obwohl wir uns erst Mitte 2006 zu diesem Schritt entschlossen hatten, gelang es uns innerhalb kürzester Zeit, alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen und wie geplant die Notierungsaufnahme im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse am 24. November 2006 zu vollziehen. Den Nettoemissionserlös in Höhe von 28,9 Mio. Euro werden wir sukzessive in die Kapazitätserweiterung unserer beiden Unternehmensbereiche investieren, um damit der stetig steigenden Nachfrage gerecht zu werden und gleichzeitig unser weiteres Unternehmenswachstum sicherzustellen.

Um den Kapitalmarkt und insbesondere unsere Aktionäre kontinuierlich und zeitnah über unsere zukünftige Unternehmensentwicklung zu informieren, werden wir bereits im laufenden Geschäftsjahr die deutlich höheren



Johannes Heckmann



Gerhard Witzany

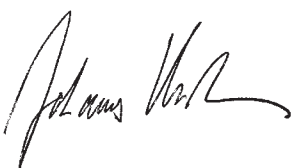
Transparenzanforderungen des Prime Standard weitgehend erfüllen. Dazu gehört unter anderem neben der quartalsweisen Berichterstattung in deutscher und englischer Sprache auch die Verpflichtung gegenüber dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Den entsprechenden Bericht hierzu finden Sie auf den Seiten 10 bis 12. Des Weiteren werden wir im Jahresverlauf unsere Rechnungslegung auf IFRS umstellen. Mit diesen Maßnahmen wollen wir unseren Aktionären und allen Interessierten unter den gegebenen Umständen die höchst mögliche Transparenz bieten. Gleichzeitig bereiten wir auf diese Weise unsere organisatorischen Abläufe schon jetzt auf einen mittelfristigen Wechsel in den Prime Standard vor, was ganz klar eines unserer erklärten Ziele für die Zukunft ist.

Für das aktuelle Geschäftsjahr 2007 planen wir eine weitere Steigerung unserer Produktionskapazitäten. Dazu beitragen sollen neue Anlagen für keramische Massen, reaktive Aluminiumoxide und feinst gefällte Aluminiumhydroxide, die im Laufe des Jahres 2007 planmäßig in Betrieb gehen werden. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der zu erwartenden positiven Marktentwicklung plant die Nabaltec AG, den Wachstumstrend der vergangenen Jahre auch in 2007 weiter fortzusetzen. Neben einer Absatz- und Umsatzsteigerung soll sich diese Entwicklung auch in einer weiterhin positiven Ertragssituation widerspiegeln. Nachdem wir in einigen Produktbereichen bereits die Qualitätsführerschaft inne haben, wollen wir mittelfristig dort auch zum Marktführer aufsteigen.

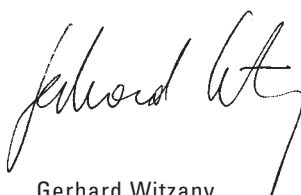
Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, sind wir in hohem Maße auf unsere Mitarbeiter angewiesen. Nur dank ihres Engagements und ihrer hervorragenden Leistung konnten wir die Herausforderungen des vergangenen Jahres erfolgreich meistern. Um die Qualität unserer Mitarbeiter und damit auch den Erfolg der Nabaltec AG weiter sicherzustellen, setzen wir schon seit jeher auf Aus- und Weiterbildung. Dass uns dies ein wirkliches Anliegen ist, zeigen nicht zuletzt die Abschlussergebnisse unserer Auszubildenden, die regelmäßig zu den Besten ihres Jahrgangs gehören. Die Auszeichnung als einer der besten mittelständischen Arbeitgeber in der bundesweiten Vergleichsstudie „TOP JOB 2006“ ist ein weiterer Beleg unserer Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeitern.

Neben unseren Mitarbeitern möchten wir uns auch bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen bedanken, das sie uns im Rahmen des Börsengangs und seitdem geschenkt haben. Unser Dank gilt auch unseren Kunden für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die gemeinsame, erfolgreiche Zukunft.

Ihre



Johannes Heckmann  
Vorstand



Gerhard Witzany  
Vorstand

Sehr geehrte Aktionäre,

in der Gesellschafterversammlung vom 25. August 2006 wurde per Formwechselbeschluss die Nabaltec GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung ab dem 1. Januar 2006 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und der erste Aufsichtsrat der Nabaltec AG gewählt. Die Eintragung der Umwandlung wurde am 27. September 2006 im Handelsregister, Amtsgericht Amberg, vollzogen.

Der erste Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern: Dr. Leopold von Heimendahl (Vorsitzender), Dr. Dieter J. Braun (stellvertretender Vorsitzender) und Professor Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich. In einer Erklärung vom 25. August 2006 haben die Aufsichtsratsmitglieder ihre Wahl angenommen. Mit Beschluss vom gleichen Tage hat der Aufsichtsrat die Herren Johannes Heckmann und Gerhard Witzany zu Vorstandsmitgliedern der Nabaltec AG bestellt.

Der Aufsichtsrat hat seit seiner Wahl die Geschäftsführung des Vorstands überwacht, sie beratend begleitet und im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Zuständigkeit durch Beschlussfassung mitgewirkt. Er hat sich insbesondere laufend mit der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, mit der Ergebnis-, Vermögens- und Liquiditätslage, mit der strategischen Ausrichtung und deren Umsetzung sowie mit dem Risikomanagement befasst.

Bis zum 31. Dezember 2006 fanden zwei Aufsichtsratssitzungen statt; der Aufsichtsrat hat darüber hinaus notwendige Maßnahmen und Beschlüsse auch außerhalb von Sitzungen erörtert und in satzungsgemäßer Form darüber abgestimmt. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Gegenstand der Erörterung und Beschlussfassung im Aufsichtsrat waren insbesondere die Konstituierung des Aufsichtsrats, der Abschluss der Vorstandsverträge und der Verträge mit dem Abschlussprüfer sowie die Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat; die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält einen Katalog von Geschäftsführungsmaßnahmen, die der Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats ergreifen darf. Ferner wurden vom Aufsichtsrat alle im Zusammenhang mit dem Börsengang notwendigen Beschlüsse, insbesondere über die Festlegung der Preisspanne und den endgültigen Ausgabepreis, gefasst sowie - soweit erforderlich - die Zustimmungen zu einzelnen Geschäftsführungsmaßnahmen erteilt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig - auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen - in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Entwicklungen und Geschäftsvorfälle zeitnah und umfassend informiert. Für das Berichtsjahr wurden dem Aufsichtsrat insbesondere Quartalsberichte mit Angaben über Absatz-



mengen, Umsatz, Kosten, operatives Ergebnis und Auftragseingang vorgelegt; vom Geschäftsjahr 2007 an wird der Aufsichtsrat monatlich über die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie den Grad der Planerreichung informiert.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Nabaltec AG zum 31. Dezember 2006 sowie die Lageberichte wurden durch den von der Gesellschafterversammlung am 25. August 2006 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, AWT Horwath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Beide Abschlüsse und Lageberichte wurden vom Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In der Aufsichtsratssitzung am 26. März 2007 ließ sich der Aufsichtsrat vom Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichten und hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand vorgelegten Lageberichte und Abschlüsse der Nabaltec AG (Einzel- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006) selbst geprüft und anschließend gebilligt. Der Jahresabschluss der Nabaltec AG zum 31. Dezember 2006 ist somit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2006 zur Zahlung einer Dividende von 0,10 Euro je dividendenberechtigter Aktie der Nabaltec AG zu verwenden und ihn im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nabaltec AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Schwandorf, 26. März 2007



Dr. Leopold von Heimendahl  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) sind an Unternehmen gerichtet, deren Aktien im amtlichen Markt oder im geregelten Markt gehandelt werden. Die Nabaltec AG, deren Aktien derzeit im Freiverkehr gehandelt werden, wird den Empfehlungen des Kodex dennoch weitgehend folgen. Vorstand und Aufsichtsrat erstatten dementsprechend gemäß Ziffer 3.10 des Kodex folgenden Bericht über die Corporate Governance bei der Gesellschaft:

### **Erläuterung der Entsprechenserklärung**

Die Nabaltec AG wird den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 12.06.2006 vom Geschäftsjahr 2007 an mit denjenigen Ausnahmen entsprechen, die in den jährlichen Erklärungen des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG („Entsprechenserklärung“) aufgeführt sind. Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat am 26. März 2007 verabschiedet. Die Gesellschaft wird danach von folgenden Empfehlungen des Kodex abweichen:

- In Ziffer 2.3.4 des Kodex wird empfohlen, den Aktionären eine Verfolgung der Hauptversammlung über das Internet zu ermöglichen. Vorstand und Aufsichtsrat ziehen den direkten Dialog mit den Aktionären und Aktionärsvertretern in der Hauptversammlung vor. Die Gesellschaft wird deshalb die Voraussetzungen für eine Verfolgung der Hauptversammlung über das Internet bis auf Weiteres nicht schaffen.
- Entgegen der Empfehlung in Ziffer 4.2.1 des Kodex wird der Aufsichtsrat bis auf Weiteres keinen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands bestellen. Die Satzung der Gesellschaft enthält zwar eine entsprechende Option. Solange der Vorstand nur aus zwei Personen besteht, wird der Aufsichtsrat von dieser Option jedoch keinen Gebrauch machen.
- In Ziffer 4.2.3 des Kodex wird empfohlen, die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands aus festen und variablen Bestandteilen zusammensetzen; die variable Vergütung soll dabei einmalige Komponenten, jährlich wiederkehrende Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist derzeit aus festen und jährlich wiederkehrenden variablen Vergütungen zusammengesetzt, die sich am Unternehmenserfolg orientieren.
- In den Ziffern 4.2.4 und 4.2.5 des Kodex wird empfohlen, die Vorstandsbezüge aufzuschlüsseln und unter Namensnennung offenzulegen. Solange die gesetzlichen Bestimmungen über die Offenlegung der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder von der Gesellschaft nicht anzuwenden sind und der Vorstand nur aus zwei Personen besteht, wird die Gesellschaft gemäß § 286 Abs. 4 HGB von der Offenlegung der Vorstandsvergütung absehen.

- Entgegen der Empfehlung in Ziffer 5.1.2 des Kodex hat der Aufsichtsrat keine generelle Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt. Nachdem Vorstandsmitglieder kraft Gesetzes jeweils für höchstens fünf Jahre bestellt werden können, hält es der Aufsichtsrat für ausreichend, das Lebensalter der Vorstandsmitglieder im Zeitpunkt der Bestellung bzw. Wiederbestellung zu berücksichtigen.
  
- In Ziffer 5.3.1 des Kodex wird die Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrats, in Ziffer 5.3.2 insbesondere die Bildung eines Prüfungsausschusses empfohlen. Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft lediglich aus drei Mitgliedern besteht und auch jedem Ausschuss des Aufsichtsrats mindestens drei Mitglieder angehören müssten, hält der Aufsichtsrat die Bildung von Ausschüssen weder für erforderlich noch für zweckmäßig.
  
- Entgegen der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 des Kodex besteht bei der Gesellschaft auch keine generelle Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder. Es bleibt der Hauptversammlung überlassen, bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder auch deren Lebensalter zu berücksichtigen.
  
- In Ziffer 5.4.7 des Kodex wird empfohlen, die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats aus festen und erfolgsorientierten Bestandteilen zusammensetzen; die erfolgsorientierte Vergütung soll dabei auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten. Darüber hinaus sollen sich der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Aufsichtsrats auf die Höhe der Vergütung auswirken und soll die Aufsichtsratsvergütung aufgeschlüsselt und unter Namensnennung offengelegt werden. Über die Vergütung für die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats hat kraft Gesetzes die Hauptversammlung zu entscheiden. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Aufsichtsratsvergütung auch darüber hinaus generell von der Hauptversammlung festgelegt wird. Vorstand und Aufsichtsrat halten es für ausreichend, wenn die Aufsichtsratsvergütung aus Festbeträgen und Sitzungsgeldern zusammengesetzt wird und lediglich für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats höhere Beträge vorgesehen werden. Die Verwaltung wird der Hauptversammlung einen entsprechenden Vergütungsvorschlag unterbreiten. Da sich die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und die einzelnen Vergütungsbestandteile aus den Beschlüssen der Hauptversammlung ergeben, wird die Gesellschaft keine Angaben über die Aufsichtsratsvergütung in den Corporate Governance Bericht aufnehmen, sondern sich auf die Angabe der Gesamtvergütung des Aufsichtsrats im Anhang und Konzernanhang beschränken.
  
- In Ziffer 7.1.2 des Kodex wird empfohlen, Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums zu veröffentlichen. Da eine in den USA ansässige Beteiligungsgesellschaft in diese Berichterstattung einbezogen werden muss, wird die Gesellschaft die genannte Frist voraussichtlich nicht einhalten können, Zwischenberichte aber spätestens 60 Tage nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich machen.

#### **Verträge mit Aufsichtsratsmitgliedern**

Das Aufsichtsratsmitglied Professor Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich hat im Berichtsjahr auf der Grundlage eines Vertrages vom 19.02.1997 Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die Gesellschaft durchgeführt, für die ein Honorar in Höhe von EUR 4.600,00 zuzüglich Umsatzsteuer vereinbart und bezahlt worden ist. Der Aufsichtsrat hat der Fortführung des genannten Vertrages während der Dauer der Mitgliedschaft von Herrn Professor Heinrich im Aufsichtsrat gemäß § 114 AktG zugestimmt.

#### **Directors' Dealings**

Mitteilungen von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats der Gesellschaft oder von anderen Personen, die Führungsaufgaben bei der Gesellschaft wahrnehmen, über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft durch sie selbst oder durch ihnen nahestehende Personen oder Unternehmen (sogenannte Directors' Dealings) sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 nicht zugegangen.

#### **Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind am Grundkapital der Gesellschaft mit der nachstehenden Zahl von Stückaktien beteiligt (Stand: 22.03.2007):

Johannes Heckmann	1.166.250 Stückaktien
Gerhard Witzany	1.166.250 Stückaktien

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktien der Gesellschaft.

#### **Aktioptionsprogramme**

Aktioptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für die Mitarbeiter bestehen bei der Gesellschaft derzeit nicht.



Nabaltec AG, Schwandorf

KONZERN-LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die weltweite Erholung der Konjunktur hat im Jahresverlauf auch die deutsche Konjunktur mitgezogen. Sowohl bei der Inlandsnachfrage als auch bei der Nachfrage aus dem Ausland zeigte sich ein positiver Trend, der alle wesentlichen von Nabaltec belieferten Industriebereiche betraf: Die Keramik- und Feuerfestindustrie profitieren weiterhin von der hohen Stahlnachfrage und weiteren Anwendungen der Technischen Keramik. Die halogenfreie und damit schadstofffreie flammhemmende Ausrüstung von Kunststoffen tritt immer mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und wird durch gesetzliche Maßnahmen und Verordnungen gefördert.

Die Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar beschert Wettbewerbern aus diesem Währungsraum (USA, Asien) inzwischen anhaltende Kosten- und damit Wettbewerbsvorteile, die den Spielraum für die Erlösentwicklung trotz steigender Nachfrage einengen.

## BRANCHENSITUATION

Die wesentlichen Wettbewerber, Almatis, Albemarle, Alcan und MAL, sind mit zum Teil unterschiedlichen Produkt- und Marktschwerpunkten tätig. Neue Wettbewerbseinflüsse sind vor allem im niedrigspezialisierten Bereich aus Indien und China zu erwarten.

Die Preise für Vormaterialien (Smelter-Grade-Oxide, Chemical-Grade-Aluminiumhydroxide) haben im Berichtsjahr den Höhepunkt überschritten und lassen mittelfristig eine Konsolidierung auf dem nun wieder erreichten niedrigeren Niveau, auch aufgrund neuer in den Markt drängender Kapazitäten, erwarten.

Die steigende Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen (insbesondere Aluminiumhydroxid) hält an und wird durch neugefasste Brandschutzvorschriften weltweit gefördert. Marktprognosen gehen mittelfristig weiterhin von einer jährlichen Nachfragesteigerung von weltweit über 6 % aus. Um diesem Wachstum, das vor allem feinstgefällte Aluminiumhydroxide fördert, folgen zu können, hat Nabaltec im Berichtsjahr mit dem Joint-Venture-Partner Sherwin Alumina in Corpus Christi (Texas, USA) eine Produktionsanlage zur Herstellung feinstgefällter Aluminiumhydroxide mit einer Anfangskapazität von 25.000 Jahrestonnen in Betrieb genommen. Die volle Produktionskapazität wird im ersten Quartal 2007 erreicht werden. Durch die hohe Auslastung der weltweit vorhandenen Kapazitäten wurde das Preisniveau weiter stabilisiert, so dass Preiserhöhungen im Umfang der durchschnittlichen Kostensteigerungen durchgesetzt werden konnten.

Im Bereich der Spezialoxide und reaktiven Tonerden wird der Markt weiterhin durch einen Überhang freier Kapazitäten bei den niedriger veredelten Produkten geprägt, während bei hochveredelten Produkten Kapazitätsgrenzen sichtbar werden. Insofern wird die Preisentwicklung in den Produktbereichen unterschiedlich vom Wettbewerbsverhalten geprägt.

## UMSATZ UND ERGEBNIS

Im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ konzentriert sich Nabaltec in dem Geschäftsbereich „Flammhemmende Füllstoffe“ mit der Produktpalette APYRAL® auf die halogenfreie, flammhemmende Ausrüstung in folgenden Marktbereichen:

- mit grobkristallinen Hydroxiden und Mischhydroxiden auf den Markt für Gießharze als Vergussmassen im elektrotechnischen Bereich und auf Harze im Bereich konstruktiver Elemente
- mit feinstgefällten Aluminiumhydroxiden (Feinsthydroxide) auf den Markt für Kabelummantelungen und Isolierungen

Der Geschäftsbereich „Additive“ bearbeitet

- mit Böhmitqualitäten den Markt für katalytische Rohstoffe und in Zukunft
- mit schwermetallfreien Stabilisatoren den Kunststoffmarkt.

Ziel dieser Konzentration ist es, in den bearbeiteten Bereichen die Qualitätsführerschaft mit umweltfreundlichen, hocheffizienten Produkten zu erreichen und dabei eine Weltmarktstellung innerhalb der drei führenden Anbieter zu halten.

Im Produktbereich Grobkristalline Hydroxide stieg der Umsatz um 20 % (i. Vj. -2 %), bei Feinsthydroxiden wurde der im Vorjahr erreichte Umsatzwert um 13 % (i. Vj. 16 %) übertroffen. Im Produktbereich Böhmit konnte der Umsatz um 204 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Dieser Unternehmensbereich schloss das Jahr mit einem Umsatzzuwachs von 19 % (i. Vj. 14 %) ab und hält einen Anteil von 64 % (i. Vj. 62 %) am Gesamtumsatz.

Der Unternehmensbereich „Technische Keramik“ ist im Geschäftsbereich „Keramische Rohstoffe“ insbesondere auf die Märkte

- Feuerfestindustrie,
- Verschleißkeramik,
- Rohstoffe für die technische Keramik und
- Poliermittelindustrie konzentriert.

Der Konzentration auf höherveredelte Produkte wurde bei der Weiterentwicklung unserer Qualitäten konsequent Rechnung getragen.

Bei Aluminiumoxiden - NABALOX® - sank der Absatz durch die weitere Konzentration auf höherveredelte Qualitäten geringfügig, der Umsatz konnte jedoch durch den höherwertigen Produktmix und Preiserhöhungen um 6 % (i. Vj. 4 %) gesteigert werden. Die führende Marktposition bei Poliertonerden wird durch Neuformulierungen weiter in Richtung Qualitätsführerschaft ausgebaut. Im Marktbereich Feuerfest konnte der Umsatz von synthetischem Sintermullit - SYMULOX® - nach dem Vorjahreseinbruch von 45 % wieder um 10 % gesteigert werden, was in zyklischen Nachfrageschwankungen für Feuerfestprodukte bei Großaufträgen aus der Glasindustrie begründet ist.

Im Geschäftsbereich „Keramische Massen“ hält Nabaltec mit der Produktpalette GRANALOX® weltweit qualitativ und quantitativ die führende Marktposition für freiverkäufliche keramische Massen für die technische Keramik, mit einem Aluminiumoxidgehalt über 92 %. Diese Marktstellung wurde auch durch gemeinsame Entwicklungen mit den Kunden weiter ausgebaut. Dadurch wird die sehr enge Kunden-/Lieferantenbindung noch weiter verstärkt. Hier stieg der Umsatz auch aufgrund eines höherwertigen Produktmixes um 25 % (i. Vj. 12 %) und lag damit über der Mengensteigerung.

Dieser Unternehmensbereich schloss das Jahr mit einem Umsatzzuwachs von 10 % (i. Vj. 0 %) ab und hält einen Anteil von 36 % (i. Vj. 38 %) am Gesamtumsatz.

Insgesamt hat die Nabaltec-Gruppe einen Umsatz von TEUR 71.578 (i. Vj. 61.319) erzielt und damit den Vorjahreswert um 16,7 % übertroffen, die Gesamtleistung stieg um 15,4 % auf TEUR 72.795 (i. Vj. 63.091).

## BÖRSENGANG DER NABALTEC AG

Um den Kapitalbedarf von über TEUR 60.000 zu decken, der aus dem umfangreichen Investitionsprogramm resultiert, das das zukünftige Wachstum von Nabaltec in allen Bereichen unterstützen soll, wurde von den Altgesellschaftern zur Jahresmitte 2006 der Entschluss gefasst, die bisherige Nabaltec GmbH in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln und an die Börse zu bringen.

Mit den Partnern, der UniCredit Markets & Investment Banking (Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG) und der Berenberg Bank, wurde ein Konzept zur raschen Umsetzung dieses Entschlusses erarbeitet.

Mit Wirkung zum 27.09.2006 (steuerlich zum 01.01.2006) wurde die Nabaltec GmbH in die Nabaltec AG umgewandelt. Am 23.11.2006 wurde eine Kapitalerhöhung um € 2.000.000,- durchgeführt, so dass am 24.11.2006 die Aktien der Nabaltec AG am Entry Standard der Frankfurter Börse registriert wurden und die 2.000.000 Aktien aus der Kapitalerhöhung zusammen mit 1.335.000 Aktien der Altaktionäre (inkl. Greenshoe) einem interessierten Anlegerkreis zugänglich gemacht wurden.



Mit einem Zuteilungskurs von € 15,50 pro Inhaberaktie und einer Erstnotierung von € 16,50 wurden alle ausgegebenen Aktien platziert und haben damit der Nabaltec nach Abzug der Kosten des Börsengangs in Höhe von € 2,1 Mio. einen Nettoemissionserlös in Höhe von € 28,9 Mio. gebracht, der die weiteren ehrgeizigen Wachstumsprojekte nachhaltig unterstützt.

Die Kosten des Börsengangs sind im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen und betreffen Provisionen, Beratungshonorare für die juristische und kommunikative Beratung sowie die angefallenen Gebühren. Die neue Aktionärsstruktur ist zum überwiegenden Teil durch institutionelle Anleger geprägt; bei der Zuteilung der Aktien dominierten angelsächsische Investoren. Entsprechend der Meldung nach dem Wertpapierhandelsgesetz hält Threadneedle Asset Management Limited (mit Threadneedle Asset Management Holdings Limited und Ameriprise Financial) zum 08.12.2006 einen Anteil von 5,03 % der Aktien der Nabaltec AG.

Der Kurs der Nabaltec-Aktie behauptete sich in einem stark volatilen Umfeld und erreichte am 29.12.2006 wieder den Wert von € 16,50.

## VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Aufgrund der umfangreichen Investitionstätigkeit für die Erweiterung der Feinsthydroxid-Kapazität und für den Neubau der Fertigungsanlage für keramische Massen am Standort Schwandorf sowie dem Neubau der Anlage zur Herstellung von APYRAL® 40 CD beim Joint Venture Nashtec in Corpus Christi, USA, erhöhte sich das Anlagevermögen der Nabaltec auf TEUR 50.764 (i. Vj. TEUR 25.069).

Die Erhöhung des Umlaufvermögens um TEUR 24.749 auf TEUR 42.191 ist begründet in einem Anstieg der Vorräte um 29 % auf TEUR 14.357, insbesondere durch einen höheren Vormaterialbestand in Schwandorf, dem Vorratsbestand bei Nashtec, einer Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände durch Forderungen gegen das Factoring-Unternehmen und einer deutlichen Erhöhung des Guthabens bei Kreditinstituten, was die hohe Liquidität widerspiegelt.

Die Finanzierung der Investitionen von USD 32,36 Mio. bei Nashtec werden bis zu USD 22,4 Mio. durch einen Kreditvertrag zwischen Nashtec und der Bank of America sichergestellt, für den zur Absicherung von Zinsveränderungen ein Zinscap abgeschlossen wurde. Die eingegangenen Kreditverpflichtungen werden planmäßig getilgt. Die restlichen USD 9,96 Mio. der Investitionssumme werden von den beiden Joint-Venture-Partnern im Verhältnis ihrer Beteiligung zu Konditionen kreditiert, die dem Kreditvertrag mit der Bank of America entsprechen.

Die Rückstellungen wurden bei den Pensionsrückstellungen aufgrund des aktuellen Gutachtens höher dotiert, bei den sonstigen Rückstellungen, die gegenüber dem Vorjahr um 36,1 % auf TEUR 4.212 gestiegen sind, fallen

vor allem die Erhöhungen der Rückstellungen zur Sanierung des Eindampfgebäudes und für noch ausstehende Rechnungen ins Gewicht.

Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten wuchs um 115 % auf TEUR 38.630, vor allem aufgrund langfristiger, geförderter Kreditaufnahmen für Entwicklungsprojekte, der Kreditaufnahme für das Nashtec-Projekt sowie noch nicht abgerechneter Leistungen aus den Investitionsprojekten.

Eine ausreichende Liquidität des Unternehmens war jederzeit sichergestellt, die eingeräumten Kreditlinien wurden nicht ausgenutzt.

Mit der Umsatzsteigerung um 16,7 % gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 71.578 ging eine Steigerung des Rohertrages um 19,5 % einher, damit stieg die Rohertragsmarge auf 46,4 % (i. Vj. 44,8 %). Die Steigerung der Personalkosten um 8 % gegenüber dem Vorjahr ist in der Erhöhung der Mitarbeiterzahl, Tarifierhöhungen und der höheren Dotierung der Rückstellungen für die Altersversorgung begründet. Auch die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag mit 18,1 % über dem Umsatzzuwachs.

Im Konzernergebnis von TEUR 1.747 (i. Vj. TEUR 1.940) vor Steuern und den außerordentlichen Aufwendungen für den Börsengang sind die Anlaufverluste bei Nashtec enthalten. Das Konzernergebnis nach Steuern und unter Berücksichtigung des auf den Joint-Venture-Partner entfallenden Verlustanteils beträgt TEUR -209 (i. Vj. TEUR 1.077). Vorsorgemaßnahmen für zu erwartenden Aufwand für Altlastenbeseitigung, Abfallbeseitigung und Infrastruktur wurden im notwendigen Umfang vorgenommen.

## DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die zum 31. Dezember 2006 bestehenden Devisenkurssicherungen über GBP und USD in einem Gesamtumfang von TEUR 2.284 dienen zur Absicherung der Zahlungseingänge bestehender Aufträge in 2007. In Höhe des negativen Marktwertes wurde entsprechend der Mitteilung der Bank eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften von TEUR 66 gebildet.

Daneben besteht ein Zins- und Währungsswap über nominal CHF 4.457.400,- mit einem Marktwert laut Bankmitteilung von TEUR 68, fällig am 30. September 2011. Der eingesetzte derivative Zins- und Währungsswap dient der Begrenzung des Zinsänderungs- und Währungsrisikos.

Die Finanzierung der Investitionen beim Joint Venture Nashtec wurde mit einem Zinscap über die Laufzeit der Finanzierung von 10 Jahren abgesichert.

Gegenüber der Bank of America hat Nabaltec für die Finanzverbindlichkeiten der Nashtec anteilig die Bürgschaft in der Form eines „Stand-by Letter of Credit“ übernommen. Diese Bürgschaft läuft bei Einhaltung der Verpflichtungen Nashtecs zur Bedienung des Darlehens in 2 Stufen bis 2009 aus.

## BESCHAFFUNG

Die Versorgung mit Vormaterial und Energie war jederzeit auf Basis von mittelfristigen Lieferverträgen sichergestellt. Eine Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffqualitäten ist auf Grund der in der Vergangenheit durchgeführten Entwicklungsarbeiten nicht gegeben.

Die Energieversorgung wird bei Dampf und Strom in enger Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS) auf Basis von Verträgen mit unterschiedlicher Laufzeit sichergestellt. In diese Verträge sind auch Energielieferanten einbezogen, die die Reservevorhaltung sichern. Gas und Öl werden über mittelfristige Verträge bezogen.

Für das Joint Venture Nashtec ist die kostengünstige Rohstoffversorgung auf der Basis von Natriumaluminatlauge durch den Joint-Venture-Partner Sherwin Alumina aus eigener Produktion langfristig vertraglich sichergestellt.

## PRODUKTION

Mit der Investition in die vierte Produktionslinie von APYRAL® 40 CD wurde die Kapazität bei Feinsthydroxiden im Werk Schwandorf erneut um 5.000 t auf nun 55.000 t ausgebaut. Die Anlage war ab Anfang November 2006 betriebsbereit und ist seit Produktionsbeginn voll ausgelastet. Die Kunden bestätigen uns weiterhin die qualitative Marktführerschaft in diesem Produktbereich. Mit den Bauarbeiten für zwei weitere Produktionslinien wurde bereits begonnen, um in Zukunft auch die von den Kunden geforderten Mengen an APYRAL® 60 CD bereitzustellen und damit neue Marktsegmente mit der CD-Technologie erschließen zu können.

Die Inbetriebnahme der Entalkalisierung bietet die Möglichkeit, die Produktqualität und die Qualitätskonstanz in den Produktbereichen Oxide und reaktive Tonerden weiter zu verbessern. Die weitere Entwicklung der Produktionstechnik mit Hilfe eines Versuchs-drehrohrofens hat zum Ziel, die Verarbeitungsparameter beim Einsatz unterschiedlicher Vormaterialqualitäten bereits vorab festzulegen und damit den Zeit- und Versuchsbedarf bei möglichen Vormaterialumstellungen zu reduzieren. Daneben bietet die Versuchsanlage die Möglichkeit, Oxide nach speziellen Markterfordernissen im Technikumsmaßstab zu entwickeln.

Der Bau der Neuanlage zur Herstellung keramischer Massen und reaktiver Tonerden konnte weitgehend abgeschlossen werden, so dass mit der Inbetriebnahme der neuen Massenfertigung im ersten Quartal 2007 zu rechnen ist. Einzelne Anlagenteile zur Produktion reaktiver Tonerden wurden bereits im Oktober in Betrieb genommen. Diese Anlage – die bisher größte Einzelinvestition der Nabaltec – gibt der Gesellschaft die Möglichkeit, bekannte vorhandene Marktpotentiale nun wieder aktiv zu erschließen, mit diesen hochspezialisierten Produkten die Marktpräsenz auszuweiten, den Kunden bei ihrem Wachstum zu folgen und wieder neuen Markt zu akquirieren. Die hohe Nachfrage nach reaktiven Tonerden hat Nabaltec dazu bewogen, den geplanten Ausbau der Kapazität für reaktive Tonerden auf das erste Halbjahr 2007 vorzuziehen.

Die Technikumsanlage in Kelheim ist nach kleineren Umbaumaßnahmen zur technischen Verbesserung und Anpassung an die Entwicklungsziele voll ausgelastet. Sie bietet Nabaltec die Möglichkeit der Entwicklung neuer Produkte und Prozesse, insbesondere im Bereich der katalytischen Rohstoffe und schwermetallfreien Stabilisatoren. Erste Erfolge sind bei der Entwicklung neuer Böhmiten zu verzeichnen, die bereits eine hohe Marktakzeptanz erreicht haben und in kleiner Serie in Kelheim erzeugt werden. Daneben können auf dieser Anlage kleine und mittlere Aufträge hergestellt und Erfahrungen in der Umsetzung auf größere Anlagen gesammelt werden, die dann in die Neukonzeption der Produktionsanlagen im Werk Schwandorf aber auch bei Nashtec einfließen. Das Projekt zur Einführung einer integrierten Datenverarbeitung zur Steuerung und Datenerfassung in den Produktionsbereichen wurde im Rahmen des vorgegebenen Zeitplans weiter umgesetzt und in weiteren Bereichen eingeführt.

## ORGANISATION UND PERSONAL

Die Organisation der Nabaltec AG in zwei Unternehmensbereiche und drei Dienstleistungsbereiche, die als Profit- bzw. Cost-Center geführt werden, trägt erheblich zum präzisen Marktauftritt bei:

### **Unternehmensbereiche**

- Funktionale Füllstoffe  
Geschäftsbereiche:
  - Flammhemmende Füllstoffe
  - Additive
  
- Technische Keramik  
Geschäftsbereiche:
  - Keramische Rohstoffe
  - Keramische Massen



### **Dienstleistungsbereiche**

- Kaufmännische Dienste
- Technische Dienste
- Analysenzentrum

Diese Organisationsstruktur ermöglicht eine hohe Ergebnisverantwortung der Mitarbeiter und eine effektive Kostenkontrolle.

Die jüngst eingeführte Gruppenarbeit im Geschäftsbereich Keramische Rohstoffe wird konsequent umgesetzt und optimiert die Selbstverantwortung von Mitarbeitern bei Flexibilisierung der Arbeitszeit und Selbststeuerung der Gruppen.

Mit einer Quote von 13 % trägt Nabaltec mit der Ausbildung zu Industrie- und Informatikkaufleuten sowie Chemielaboranten und Chemikanten zur Qualifizierung von jungen Mitbürgern überproportional bei. Auch im abgelaufenen Jahr waren 4 Absolventen wieder unter den Jahrgangsbesten des IHK-Bezirktes vertreten.

Der Personalbestand (einschließlich Vorstand und Auszubildender) ist mit 282 Mitarbeitern in Schwandorf und Kelheim sowie 1 Mitarbeiter bei Nashtec zum 31. Dezember 2006 leicht auf 283 (i. Vj. 277) Mitarbeiter gestiegen.

## **UMWELTSCHUTZ**

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Überwachungsaudits nach ISO 14001:2004 durch den TÜV Bayern unterstreicht Nabaltec ihre Verpflichtung zu einem aktiven Umweltschutz.

Die Wiederholungsakkreditierung des Analysenzentrums nach DIN EN ISO/IEC 17025:2000 stellt die Leistungsfähigkeit dieses Bereichs unter Beweis und gibt die Möglichkeit, Fremdaufträge auch für Abwasseranalysen zu akquirieren.

## **QUALITÄTSMANAGEMENT**

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Überwachungsaudits nach ISO 9001:2000 durch den TÜV Bayern untermauert die Nabaltec AG ihren Anspruch auf ein hohes Qualitätsniveau in allen Tätigkeitsbereichen.

Regelmäßige interne Audits stellen die Weiterentwicklung und Pflege des Qualitätsmanagement-Systems sicher. Die Zertifizierung der Nashtec nach ISO 9001:2000 ist für 2007 vorgesehen, um den gleichen Qualitätsstandard der beiden Produktionsstätten zu dokumentieren.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche

- Verfahrensentwicklung,
- Energieoptimierung,
- Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette und
- Neuentwicklungen.

Die Verfahrensentwicklung zielt neben der Qualitätsverbesserung unserer Produkte auf den rationellen Einsatz verschiedenartiger Vormaterialien und auf die möglichst gezielte Produktion unserer Spezialitäten bei geringstem Anfall von Commodity-Produkten ab.

Auf Grund einer energieintensiven Produktion verbunden mit ständig steigenden Energiekosten, ging Nabaltec in 2005 eine Kooperation mit der Firma Shell Energy Efficiency ein. Hierbei wurden vor allem im Bereich thermischer Prozesse wesentliche Einsparungspotenziale erschlossen und erfolgreich umgesetzt. Die permanenten Optimierungsarbeiten werden nun konsequent weitergeführt und umgesetzt.

Der Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ baut in enger Zusammenarbeit mit den Schlüsselkunden die APYRAL®-CD-Produktpalette aus. Darüber hinaus wird die Produktneuentwicklung durch diverse Forschungsprojekte, die teilweise öffentlich z. B. im Rahmen eines AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) gefördert werden, vorangetrieben.

Der Unternehmensbereich „Technische Keramik“ legt das Gewicht der Weiterentwicklung seiner Produktpalette in die Kooperation mit Kunden und Instituten. Dabei wurden auch hier gezielt u. a. AiF-Projekte (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) mit diversen Industriepartnern begonnen.

Klares Ziel der Nabaltec AG bei ihrer Produktneu- und -weiterentwicklungen in allen Unternehmensbereichen ist, dem Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können.

## NASHTEC

Mit dem Partner Sherwin Alumina wurde 2005 in den USA das Joint Venture „Nashtec“ gegründet mit dem Ziel, in Corpus Christi (Texas, USA) – auf dem Gelände der Aluminiumoxidfabrik des Partners – eine Produktionsanlage zur Herstellung von 25.000 t Feinsthydroxid APYRAL® 40 CD pro Jahr zu errichten.

Die Finanzierung des Projektes wird von der Bank of America und den Partnern durchgeführt. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt USD 32,4 Mio., wobei die Bank of America USD 22,4 Mio. der Investitionssumme finanziert, die Partner den Rest im Verhältnis ihrer Beteiligung.

Die Verträge legen fest, dass Nabaltec als alleiniger Vermarkter der Produktionsmengen ex Nashtec auftritt. Die Berechnung an die Kunden erfolgt durch die Nabaltec AG, die zukünftigen Umsätze sollen in das bestehende Factoring, allerdings mit klarer Abgrenzung als USD-Umsatz, integriert werden. Für die Vermarktung, Kundenbetreuung, anwendungstechnische Unterstützung und Weiterentwicklung erhält Nabaltec eine Vergütung von 9 % des erzielten ab-Werk-Preises als Kostenersatz.

Der Joint-Venture-Partner stellt Nashtec die Arbeitskräfte, das Vorprodukt, Energie und Infrastruktur zu Kosten zur Verfügung. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Kostenoptimierung geleistet.

Im September 2005 wurde mit dem Bau begonnen. Die Anlage hat im November 2006 den Betrieb aufgenommen und Produktmuster an Kunden zur Freigabe ausgeliefert. Im Dezember 2006 wurden die ersten regelmäßigen Lieferungen spezifikationsgerechten Produktes an Kunden durchgeführt. Nach Abschluss aller Optimierungsarbeiten wird die Anlage im ersten Quartal 2007 ihre Nominalkapazität erreichen und in der Lage sein, die vorliegenden Kundenaufträge zu erfüllen.

Dadurch wird Nabaltec die Position als Nummer 2 in dem Markt für feinstgefällte Aluminiumhydroxide weiter ausbauen und als einziger Anbieter den Kunden Produktionsstandorte in den beiden Verbrauchszentren – Amerika und Europa – bieten.

## AUSBLICK

Die Ausrüstung von Kunststoffen und Kunstharzen mit halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen wird von der öffentlichen Diskussion gefördert und in der EU-Gesetzgebung, in den USA und auch in Asien mehr und mehr zum Standard. Diese Entwicklung trägt insbesondere zum verstärkten Einsatz und Bedarfswachstum von Aluminiumhydroxid bei, das heute schon mengenmäßig der dominierende halogenfreie, flammhemmende Füllstoff ist. Es wird daher auch weiterhin ein dynamisches Wachstum erwartet. Marktuntersuchungen verschiedener Institute bestätigen unsere Einschätzung eines jährlichen Wachstums von mindestens 6 %. Mit der Einführung der Qualität APYRAL® 40 CD ist es zu einer hohen Kapazitätsauslastung gekommen, die auch in den nächsten Jahren zu weiteren gezielten Investitionen im Feinsthydroxid-Bereich und zur Ausweitung der Produktpalette durch weitere CD-Qualitäten führt, um das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu erhalten. Nabaltec strebt neben der erreichten Qualitätsführerschaft auch die Marktführerschaft an.

Mit der Investition in den Produktionsstandort Nashtec in den USA gibt Nabaltec den Kunden für feinstgefällte Aluminiumhydroxide die Sicherheit der weltweiten Belieferung mit APYRAL® 40 CD auf einheitlich hohem Qualitätsniveau.

Die konjunkturelle Lage lässt für die Keramische Industrie und die Feuerfestindustrie weitere Zuwächse erwarten, wobei auf Grund der Branchensituation von einer weiteren Verbesserung des Erlösniveaus auszugehen ist. Die Entwicklung der Kunden geht weiter in die verstärkte Anwendung feinstgemahlener, reaktiver Aluminiumoxide. Nabaltec trägt dem durch gezielte Erweiterungsinvestitionen in diesem Produktbereich und durch Neuentwicklungen Rechnung. Die bessere Kostenposition durch die Umstellung auf den Einsatz von Smelter-Grade-Oxid, eine kostengünstige Entalkalisierung sowie die Positionierung bei reaktiven, alkaliarmen Aluminiumoxiden lassen eine langfristige Ertragsverbesserung erwarten.

Die Nabaltec-Gruppe sieht nach der Entwicklung seit 2005 auch in 2007 weitere, deutliche Umsatzzuwächse, die sowohl durch das Mengenwachstum in allen Bereichen in Schwandorf und Corpus Christi als auch durch Erlössteigerungen getragen werden. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2006 liegt mit ca. TEUR 23.931 für die Nabaltec AG über dem geplanten Wert und lässt auch weiterhin eine rege Nachfrage erwarten. Damit einher geht eine erneute Verbesserung und Stabilisierung des Ergebnisniveaus. Die Vormaterialversorgung für die Standorte Schwandorf und Kelheim ist weiterhin auf Basis mittelfristiger Verträge gesichert. Die Versorgung des Joint-Venture-Unternehmens Nashtec ist vom Joint-Venture-Partner Sherwin Alumina im Rahmen der Joint-Venture-Vereinbarung langfristig gesichert.

## RISIKOMANAGEMENT

Die weltweiten, innovativen Aktivitäten auf den umkämpften Märkten bringen unternehmerische Risiken mit sich. Durch konsequentes Risikomanagement und ständige Fortentwicklung der Instrumente der Risikovor-sorge auf allen Gebieten können tiefgreifende Gefährdungen für das Unternehmen erkannt und ausgeschlossen werden. Ausgangspunkt des Risikomanagements ist die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäftes sowie laufende Statusberichte werden für den Vorstand und die Geschäftsleitung erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In den Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.



Zum Risikomanagement gehört auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und die Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen ausschließen.

Mit der Einführung des Factorings in 2002 konnte der Anteil versicherter Forderungen weiter erhöht und die Liquidität des Unternehmens deutlich verbessert werden. Devisenkursrisiken werden gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im USD- und GBP-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen. Die Reaktion auf Nachfrageschwankungen und schwankenden Arbeitsbedarf in den Dienstleistungsbereichen erfolgt bei Bedarf in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im Rahmen der Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung im Tarifvertrag der Chemischen Industrie.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen auf Grund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für uns relevanten Märkte sowie auf Grund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden derzeit nicht.

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Zukunft gefährden.

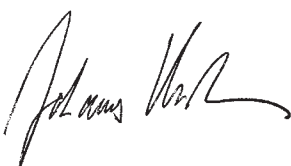
## VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

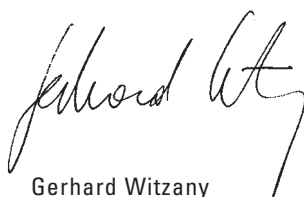
Schwandorf, 12. März 2007

NABALTEC AG

Der Vorstand



Johannes Heckmann



Gerhard Witzany

**Konzern-Bilanz der Nabaltec AG, Schwandorf, zum 31.12.2006****AKTIVA**

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.037,92	42.070,49
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.846.772,96	5.998.159,74
2. technische Anlagen und Maschinen	20.808.272,06	9.506.586,41
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.192.879,01	637.584,12
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.299.209,57	8.882.530,29
	<b>50.147.133,60</b>	<b>25.024.860,56</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.726,32	1.726,32
2. sonstige Ausleihungen	546.832,00	0,00
	<b>548.558,32</b>	<b>1.726,32</b>
	<b>50.765.729,84</b>	<b>25.068.657,37</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.908.062,30	5.797.875,97
2. fertige Erzeugnisse und Waren	6.448.918,00	5.365.985,36
	<b>14.356.980,30</b>	<b>11.163.861,33</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.424.124,53	2.671.695,01
2. sonstige Vermögensgegenstände	14.333.661,49	2.675.740,97
	16.757.786,02	5.347.435,98
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	11.076.162,53	930.667,14
	<b>42.190.928,85</b>	<b>17.441.964,45</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	268.960,59	18.990,75
	<b>93.225.619,28</b>	<b>42.529.612,57</b>

**PASSIVA**

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
Bedingtes Kapital: EURO 3.000.000,00 (Vj. EURO 0,00)	8.000.000,00	6.000.000,00
II. Genusrechtskapital	5.000.000,00	5.000.000,00
III. Kapitalrücklage	30.824.219,38	1.824.219,38
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	46.911,13	12.752,02
V. Gewinnvortrag	839.246,10	762.601,40
VI. Konzernverlust (Vj. Konzerngewinn)	- 208.833,43	1.076.644,70
VII. Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	- 842.040,63	74.929,53
	<b>43.659.502,55</b>	<b>14.751.147,03</b>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		
	608.205,06	769.415,41
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.116.350,00	5.271.141,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	719.600,00
3. sonstige Rückstellungen	4.211.915,93	3.095.062,67
	<b>10.328.265,93</b>	<b>9.085.803,67</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.564.339,62	9.531.163,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.897.088,94	5.533.630,16
4. sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: EURO 174.316,59 (Vj. EURO 699.371,01)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
EURO 9.215,36 (Vj. EURO 324.481,18)	4.168.217,18	2.858.452,66
	<b>38.629.645,74</b>	<b>17.923.246,46</b>
	<b>93.225.619,28</b>	<b>42.529.612,57</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Nabaltec AG, Schwandorf  
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2006**

	01.01.-31.12.2006		01.01.-31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		71.577.804,25		61.318.937,69
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		1.069.338,85		1.509.297,94
3. andere aktivierte Eigenleistungen		148.208,86		262.615,54
<b>Gesamtleistung</b>		<b>72.795.351,96</b>		<b>63.090.851,17</b>
4. sonstige betriebliche Erträge		1.245.135,61		2.266.069,22
		74.040.487,57		65.356.920,39
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.818.170,33		34.702.503,48	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	198.610,15	39.016.780,48	113.272,73	34.815.776,21
<b>Rohergebnis</b>		<b>35.023.707,09</b>		<b>30.541.144,18</b>
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	10.792.378,29		10.251.381,18	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung:				
EUR 1.024.875,01 (Vj. EUR 567.327,61)	3.116.822,40		2.565.946,08	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.570.767,45		2.466.236,08	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.541.291,41	31.021.259,55	12.315.179,29	27.598.742,63
		<b>4.002.447,54</b>		<b>2.942.401,55</b>
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		15,96	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.665,44		8.723,64	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.328.993,48		1.011.185,66	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 2.255.328,04</b>		<b>- 1.002.446,06</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.747.119,50</b>		<b>1.939.955,49</b>
13. außerordentliche Aufwendungen	2.107.839,45		0,00	
14. außerordentliches Ergebnis		- 2.107.839,45		0,00
		<b>- 360.719,95</b>		<b>1.939.955,49</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	760.796,19		921.737,27	
16. sonstige Steuern	37.783,52	798.579,71	36.626,52	958.363,79
<b>17. Konzernjahresfehlbetrag (Vj. Konzernjahresüberschuss)</b>		<b>- 1.159.299,66</b>		<b>981.591,70</b>
18. auf andere Gesellschafter entfallender Verlustanteil		- 950.466,23		-95.053,00
<b>19. Konzernverlust (Vj. Konzerngewinn)</b>		<b>- 208.833,43</b>		<b>1.076.644,70</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung der Nabaltec AG  
für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2006**

	01.01. - 31.12.2006	01.01. - 31.12.2005
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	949	981
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.571	2.466
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.242	316
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	- 161	- 27
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	45
Sondereffekt aus Umstellung Factoring	- 8.258	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 7.039	- 3.210
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.285	- 75
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 7.411</b>	<b>496</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11	12
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 28.423	- 11.524
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 47	- 16
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	1
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	- 2
Auszahlung wegen Rückzahlungsverpflichtung Investitionszuschuss	0	- 255
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 28.459</b>	<b>- 11.784</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	31.000	5.000
Auszahlungen an Unternehmenseigner	- 1.000	- 1.000
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen	0	4.396
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	20.378	7.142
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 2.956	- 4.820
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	- 2.108	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>45.314</b>	<b>10.718</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.444	- 570
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 36	14
Währungsdifferenzen Anlagespiegel	737	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	931	1.487
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>11.076</b>	<b>931</b>

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand zusammen.

**Konzern-Eigenkapitalspiegel der Nabaltec AG zum 31.12.2006**

	<b>Mutterunternehmen</b>			
	Gezeichnetes Kapital	Genussrechts- kapital	Kapital- rücklage	erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Stand am 1. Januar 2005</b>	<b>6.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.824.219,38</b>	<b>1.762.601,40</b>
Zuführung Genussrechtskapital		5.000.000,00		
Ausschüttung				- 1.000.000,00
Änderung des Konsolidierungskreises				
Übrige Veränderungen				
Konzernjahresüberschuss				1.076.644,70
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>6.000.000,00</b>	<b>5.000.000,00</b>	<b>1.824.219,38</b>	<b>1.839.246,10</b>
<b>Stand am 1. Januar 2006</b>	6.000.000,00	5.000.000,00	1.824.219,38	1.839.246,10
Ausgabe neuer Anteile	2.000.000,00		29.000.000,00	
Ausschüttung				- 1.000.000,00
Übrige Veränderungen				
Konzernjahresfehlbetrag				- 208.833,43
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>8.000.000,00</b>	<b>5.000.000,00</b>	<b>30.824.219,38</b>	<b>630.412,67</b>



**Minderheitsgesellschafter**

übriges Konzernergebnis Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	übriges Konzernergebnis Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- rechnung	Eigenkapital	Konzern- Eigenkapital
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>0,00</b>	<b>9.586.820,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.586.820,78</b>
	5.000.000,00			0,00	5.000.000,00
	- 1.000.000,00			0,00	- 1.000.000,00
	0,00	157.478,01		157.478,01	157.478,01
12.752,02	12.752,02		12.504,52	12.504,52	25.256,54
	1.076.644,70	- 95.053,00		- 95.053,00	981.591,70
<b>12.752,02</b>	<b>14.676.217,50</b>	<b>62.425,01</b>	<b>12.504,52</b>	<b>74.929,53</b>	<b>14.751.147,03</b>
12.752,02	14.676.217,50	62.425,01	12.504,52	74.929,53	14.751.147,03
	31.000.000,00			0,00	31.000.000,00
	- 1.000.000,00			0,00	- 1.000.000,00
34.159,11	34.159,11		33.496,07	33.496,07	67.655,18
	- 208.833,43	- 950.466,23		- 950.466,23	- 1.159.299,66
<b>46.911,13</b>	<b>44.501.543,18</b>	<b>- 888.041,22</b>	<b>46.000,59</b>	<b>- 842.040,63</b>	<b>43.659.502,55</b>

Nabaltec AG, Schwandorf

## KONZERN-ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

### 1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Nabaltec AG, Schwandorf, ist Obergesellschaft des Nabaltec-Konzerns. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

### 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis wurde neben der Muttergesellschaft Nabaltec AG, Schwandorf, die Nashtec L.P., Corpus Christi (USA), im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Unternehmen	Höhe der Anteile am Kapital	
	in	
	TEUR	%
Nashtec LP, Corpus Christi (USA)	161	50,49

Die Nashtec Management Corporation wurde wegen untergeordneter Bedeutung im Sinne von § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

### 3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB. Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Im Rahmen der Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital der Tochtergesellschaften wurden die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss zu Grunde gelegt.

In der Konzernbilanz wird hinsichtlich nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gemäß § 307 Abs. 1 HGB innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der im Jahresergebnis enthaltene, anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn bzw. der auf sie entfallende Verlust nach dem Posten Konzernjahresüberschuss bzw. -fehlbetrag gemäß § 307 Abs. 2 HGB gesondert ausgewiesen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Zinserträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden gemäß § 303 Abs. 1 HGB verrechnet. Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden erfolgswirksam behandelt.

Für die einbezogenen in- und ausländischen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den deutschen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen und Umbewertungen vorgenommen.

#### 4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wertangaben im Konzernabschluss erfolgen in Euro (EUR) bzw. Tausend Euro (TEUR).

Die Währungsumrechnung des ausländischen Tochterunternehmens folgt dem Prinzip der funktionalen Währung. Aktiv- und Passivposten werden mit Ausnahme des Eigenkapitals mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet.

Zur Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung werden Durchschnittskurse herangezogen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsunterschiede werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter einem gesondertem Posten ausgewiesen. Soweit sich Umrechnungsunterschiede im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergeben, werden diese erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Die erfolgsneutral ins Eigenkapital eingestellten Umrechnungsdifferenzen sind aus dem Eigenkapitalspiegel ersichtlich. Die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Fremdwährungsumrechnung ist ebenfalls aus dem Eigenkapitalspiegel ersichtlich. Im Periodenergebnis sind Umrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 34 enthalten.

#### 5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Konzernabschluss der Nabaltec AG werden die folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen orientieren. Selbstständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu EUR 410,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen. In den Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital enthalten.

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Posten, deren beizulegender Wert am Abschlussstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Im Rahmen einer Gruppenbewertung gemäß § 240 Abs. 4 HGB werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei werden die Herstellungskosten für gleichartige und annähernd gleichwertige Produkte nicht den einzelnen Posten zugeordnet, sondern mittels eines gewogenen Durchschnittswerts der jeweiligen Gruppe ermittelt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wurde in Höhe des Zuwendungsbetrages passiviert und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen zeitanteilig aufgelöst.

**Rückstellungen für Pensionen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen bzw. mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

#### **Grundlagen der Währungsumrechnung**

Forderungen und flüssige Mittel in fremder Währung werden mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. dem niedrigeren Briefkurs am Abschlussstichtag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

## 6. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist auf den beiden folgenden Seiten dargestellt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen aus verkauften Kundenforderungen (TEUR 11.185), Umsatzsteuererstattungsansprüchen (TEUR 1.567), kurzfristigen Ausleihungen (TEUR 873), einem Erstattungsanspruch aus Mineralölsteuer (TEUR 224) sowie Steuererstattungsansprüchen aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer (TEUR 133) zusammen. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aufgrund des langfristigen Charakters der Aktivwerte aus der Rückdeckungsversicherung wurden diese im Berichtsjahr im Finanzanlagevermögen unter der Position sonstige Ausleihungen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte ein Ausweis im Umlaufvermögen unter der Position sonstige Vermögensgegenstände. Der Ausweis des Vorjahres wurde nicht angepasst.

Die Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen in Höhe von TEUR 11.185 wurden im Geschäftsjahr 2006 vollständig unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Im Vorjahr wurde dieser Sachverhalt mit TEUR 1.596 zum Teil unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der Ausweis des Vorjahres wurde nicht angepasst.

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Nabaltec AG, Schwandorf  
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2006**

	<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>					
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungs- differenzen	Stand
	01.01.2006					31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.733.114,81	47.283,81	24.461,95	38.104,04	0,00	1.794.040,71
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.811.866,36	7.386,30	0,00	7.118.540,94	- 17.098,13	14.920.695,47
2. technische Anlagen und Maschinen	24.818.450,35	1.027.704,75	236.272,09	12.235.486,19	0,00	37.845.369,20
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.556.767,05	259.373,53	279.607,15	591.238,93	0,00	4.127.772,36
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.882.530,29	27.127.836,74	0,00	-19.983.370,10	- 727.787,36	15.299.209,57
	<b>45.069.614,05</b>	<b>28.422.301,32</b>	<b>515.879,24</b>	<b>- 38.104,04</b>	<b>- 744.885,49</b>	<b>72.193.046,60</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.726,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.726,32
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	546.832,00	0,00	546.832,00
	1.726,32	0,00	0,00	546.832,00	0,00	548.558,32
	<b>46.804.455,18</b>	<b>28.469.585,13</b>	<b>540.341,19</b>	<b>546.832,00</b>	<b>- 744.885,49</b>	<b>74.535.645,63</b>



**kumulierte Abschreibungen**

Stand 01.01.2006	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2006	Buchwert 31.12.2006	Buchwert 31.12.2005	Abschrei- bungen des Ge- schäftsjahres
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.691.044,32	57.410,22	24.451,75	0,00	1.724.002,79	70.037,92	42.070,49	57.410,22
1.813.706,62	262.895,39	0,00	- 2.679,50	2.073.922,51	12.846.772,96	5.998.159,74	262.895,39
15.311.863,94	1.965.769,83	236.230,27	- 4.306,36	17.037.097,14	20.808.272,06	9.506.586,41	1.965.769,83
2.919.182,93	284.692,01	268.538,26	- 443,33	2.934.893,35	1.192.879,01	637.584,12	284.692,01
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.299.209,57	8.882.530,29	0,00
<b>20.044.753,49</b>	<b>2.513.357,23</b>	<b>504.768,53</b>	<b>- 7.429,19</b>	<b>22.045.913,00</b>	<b>50.147.133,60</b>	<b>25.024.860,56</b>	<b>2.513.357,23</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.726,32	1.726,32	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	546.832,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	548.558,32	1.726,32	0,00
<b>21.735.797,81</b>	<b>2.570.767,45</b>	<b>529.220,28</b>	<b>- 7.429,19</b>	<b>23.769.915,79</b>	<b>50.765.729,84</b>	<b>25.068.657,37</b>	<b>2.570.767,45</b>

Der Anstieg der Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Umstellung von Finanzierungsfactoring auf Fälligkeitsfactoring zum Ende des Geschäftsjahres.

**Eigenkapital**

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals kann dem Konzerneigenkapitalspiegel entnommen werden.

a) Gezeichnetes Kapital EUR 8.000.000,00

Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.000.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

Im Geschäftsjahr 2006 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 2.000.000,00 auf bis zu EUR 8.000.000,00 aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 23.10.2006 beschlossen. Daraufhin wurde das Grundkapital durch die Ausgabe von 2.000.000 Stückaktien auf EUR 8.000.000,00 erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Amberg ist am 23.11.2006 erfolgt.

Stand 01.01.2006	EUR	6.000.000,00
Erhöhung Grundkapital	EUR	2.000.000,00
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>EUR</b>	<b>8.000.000,00</b>

b) Genussrechtskapital EUR 5.000.000,00

Im Eigenkapital ist ein Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 5.000 enthalten. Die planmäßige Laufzeit endet im Jahr 2012. Davor besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Vertragsparteien. Das Genussrechtskapital erfüllt die Voraussetzung des IDW HFA 1/1994 für den Ausweis als Eigenkapital.

c) Genehmigtes Kapital

Zum 31.12.2006 besteht folgendes genehmigtes Kapital

(befristet bis zum 22.10.2011) EUR 3.000.000,00

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.10.2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22.10.2011 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen und dabei auch über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2006/I).

d) Bedingtes Kapital	EUR	3.000.000,00
----------------------	-----	--------------

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.10.2006 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/I). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Options-schuldverschreibungen, die gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23.10.2006 von der Gesellschaft begeben werden.

e) Kapitalrücklage	EUR	30.824.219,38
Stand 01.01.2006	EUR	1.824.219,38
Zuführungen	EUR	29.000.000,00
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>EUR</b>	<b>30.824.219,38</b>

Durch die Ausgabe von 2.000.000 Stückaktien für EUR 15,50 je Aktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie wurde ein Aufgeld in Höhe von EUR 14,50 je Aktie bzw. insgesamt EUR 29.000.000,00 erzielt.

#### **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen zeitanteilig aufgelöst.

#### **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 1.245), Sanierungs- und Entsorgungsaufwendungen (TEUR 1.051), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 205) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 996). Für die Aufbereitung von Laugen und die Entsorgung von Abfallstoffen wurden darüber hinaus in Höhe von TEUR 445 eine Rückstellung nach § 249 Abs. 2 HGB gebildet.

#### **Verbindlichkeiten**

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber einem Minderheitsgesellschafter eines in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmens in Höhe von insgesamt TEUR 3.955 enthalten.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten unter Angabe gewährter Sicherheiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Gesamt- betrag	Restlaufzeiten			Besicherte Beträge	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.564	2.828	9.362	12.374	24.564	Grundsschulden, Sicherungs- übereignung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.897	9.897	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.168	644	3.524	0	0	
	<b>38.629</b>	<b>13.369</b>	<b>12.886</b>	<b>12.374</b>	<b>24.564</b>	

## 7. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten:

	2006		2005	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	24.793	34,6	21.339	34,8
Übriges Europa	38.694	54,1	34.297	55,9
Nordamerika	4.251	5,9	2.858	4,7
Südamerika	648	0,9	123	0,2
Asien	3.417	4,8	2.720	4,4
Afrika	190	0,3	346	0,6
Australien	11	0,0	0	0,0
	<b>72.004</b>	<b>100,6</b>	<b>61.683</b>	<b>100,6</b>
abzüglich				
Skonti, Boni	-426	-0,6	-364	-0,6
	<b>71.578</b>	<b>100,0</b>	<b>61.319</b>	<b>100,0</b>

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen:

	2006		2005	
	TEUR	%	TEUR	%
Füllstoffe	46.178	64,5	38.351	62,5
Keramik	25.400	35,5	22.968	37,5
	<b>71.578</b>	<b>100,0</b>	<b>61.319</b>	<b>100,0</b>

#### **Außerordentliche Aufwendungen**

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kosten des Börsenganges in Höhe von TEUR 2.108.

## **8. ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 1.543 Zinsen gezahlt. Die erhaltenen Zinsen im Geschäftsjahr betragen TEUR 71.  
Im Geschäftsjahr wurden TEUR 1.572 Ertragsteuern gezahlt.

## **9. KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006**

Nabaltec ist entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur in die Geschäftsbereiche funktionale Füllstoffe und technische Keramik unterteilt. Als Segmentergebnis ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gewählt.

Weiterhin ist eine Darstellung nach Regionen für die Segmente funktionale Füllstoffe und technische Keramik ausgewiesen. Die Regionen wurden definiert für Deutschland, übriges Europa, USA und Rest of World (RoW).

	Nabaltec			Nabaltec		
	Füllstoffe	Keramik	Konzern	Füllstoffe	Keramik	Konzern
	2006	2006	2006	2005	2005	2005
<b>Segmente</b>						
<b>nach Bereichen</b>						
in TEUR						
Umsatzerlöse	46.178	25.400	71.578	38.351	22.968	61.319
<b>Segmentergebnis</b>						
EBITDA	4.482	2.091	6.573	3.123	2.285	5.408
EBIT	2.863	1.139	4.002	1.754	1.188	2.942
Abschreibungen	1.619	952	2.571	1.369	1.097	2.466
andere nicht zahlungswirksame						
Posten	697	384	1.081	181	108	289
Vermögen*)	56.874	25.007	81.881	28.564	13.016	41.580
Investitionen in das langfristige Vermögen	21.912	6.558	28.470	9.844	1.867	11.711
Schulden	32.576	6.054	38.630	13.657	4.266	17.923
<b>Segmente nach Regionen</b>						
in TEUR						
<b>Umsatzerlöse</b>						
Deutschland	9.745	14.800	24.545	7.959	13.163	21.122
übriges Europa	30.167	8.389	38.556	26.090	8.075	34.165
USA	3.023	1.188	4.211	1.884	877	2.761
RoW	3.243	1.032	4.266	2.418	853	3.271
<b>Summe</b>	<b>46.178</b>	<b>25.400</b>	<b>71.578</b>	<b>38.351</b>	<b>22.968</b>	<b>61.319</b>
<b>Vermögen*)</b>						
Deutschland	32.225	25.007	57.232	21.201	13.016	34.217
übriges Europa	0	0	0	0	0	0
USA	24.649	0	24.649	7.363	0	7.363
RoW	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>56.874</b>	<b>25.007</b>	<b>81.881</b>	<b>28.564</b>	<b>13.016</b>	<b>41.580</b>
<b>Investitionen in das langfristige Vermögen</b>						
Deutschland	4.557	6.558	11.115	2.481	1.867	4.348
übriges Europa	0	0	0	0	0	0
USA	17.355	0	17.355	7.363	0	7.363
RoW	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>21.912</b>	<b>6.558</b>	<b>28.470</b>	<b>9.844</b>	<b>1.867</b>	<b>11.711</b>

\*) Anlage- und Umlaufvermögen, ohne liquide Mittel

## 10. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

	TEUR
1. Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0
2. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckbürgschaften	0
3. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	0
4. Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>

Es bestehen folgende, sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	TEUR
a) Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen	5.884
Davon	
- fällig bis zu 1 Jahr	1.667
- von 1 bis 5 Jahren	4.217
- von mehr als 5 Jahren	0
b) Verpflichtungen (Bestellobligo) aus Investitionsaufträgen	9.594
- davon fällig bis zu 1 Jahr	9.594



	Höhe der Anteile am Kapital		Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres *)		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres *)	
	in %	in USD	in USD	in EUR	in USD	in EUR
<b>Direkte Beteiligungen</b>						
Nashtec Management Corporation, Texas/USA	51,0	2.102,65	1)	1)	1)	1)
Nashtec L.P., Texas/USA	50,5	208.163,26	-1.125.979,00	-855.217,23	-1.497.675,00	-1.188.914,03
<b>Indirekte Beteiligungen</b>						
Beteiligung der Nashtec Management Corporation:						
Nashtec L.P., Texas/USA	0,5	2.102,65	-1.125.979,00	-855.217,23	-1.497.675,00	-1.188.914,03

\*) Das Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

1) Die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis des letzten Geschäftsjahres unterbleiben nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 S.3 HGB wegen untergeordneter Bedeutung.

#### Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements des Konzerns werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Zins- und Wechselkursschwankungen resultieren zu begrenzen.

Die Marktwerte werden von unabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen ermittelt.

Die Nominalbeträge und Marktwerte der Finanzinstrumente per 31. Dezember 2006 stellen sich wie folgt dar:  
Zinsbezogene Kontrakte

Es besteht ein Zins- und Währungsswap mit einem Marktwert zum 31.12.2006 in Höhe von EUR 67.611,35. Die Bank erhält CHF 4.457.400,00 und zahlt EUR 2.850.000,00. Der Zins- und Währungsswap ist am 30.09.2011 fällig. Darüber hinaus besteht ein Zinsswap über einen Nominalbetrag in Höhe von USD 18.000.000,00 (EUR 13.671.578,31) und einem Marktwert zum 31.12.2006 in Höhe von USD 100.451,00 (EUR 76.295,76).

Die eingesetzten derivativen Zins- und Währungsswaps dienen der Begrenzung des Zinsänderungs- und Währungsrisikos. Die positiven Marktwerte wurden nicht berücksichtigt.

## Währungsbezogene Kontrakte

	31.12.2006		31.12.2005	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
	EUR	EUR	EUR	EUR
Devisentermingeschäfte USD	868.121,57	38.850,22	4.361.519,28	-60.919,08
Devisentermingeschäfte GBP	1.416.034,25	-65.499,28	697.836,71	-26.477,00

Die Währungssicherungskontrakte werden auf der Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge bewertet. In Höhe des negativen Marktwerts wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Positive Marktwerte blieben unberücksichtigt.

**Personal**

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	Nabaltec	Nashtec
	Anzahl	Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	149	
Angestellte	85	1
Geringfügig Beschäftigte	13	
	247	1

Darüber hinaus werden im Geschäftsjahr durchschnittlich 28 Auszubildende beschäftigt.

**Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Vorstand der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus mindestens einer Person. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden ernennen. Derzeit ist keines der Vorstandsmitglieder zum Vorsitzenden ernannt.

Dem Vorstand gehören seit dem jeweils angegebenen Jahr an:

**Herr Johannes Heckmann**, seit 09/2006

Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)

**Herr Gerhard Witzany**, seit 09/2006

Dipl.-Kaufmann

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB wurde in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Dem Vorstandsmitglied Herrn Gerhard Witzany wurde mit Vertrag vom 22. Mai 2003 ein Darlehen in Höhe von TEUR 150 gewährt. Das Darlehen wurde mit 5,0% p.a. verzinst und war beginnend ab dem 30. Juni 2005 in jährlich gleichen Raten von TEUR 30 zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Tilgung war jederzeit möglich. Das Darlehen wurde im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 139 getilgt. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das Darlehen auf TEUR 0.

#### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat gehören zum Zeitpunkt der Anhangserstellung, seit dem jeweils angegebenen Jahr, folgende Mitglieder an:

**Dr. Leopold von Heimendahl** (Aufsichtsratsvorsitzender), seit 09/2006

Dipl.-Physiker im Ruhestand

**Dr. Dieter J. Braun** (Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden), seit 09/2006

Dipl.-Chemiker im Ruhestand

**Prof. Dr. Jürgen G. Heinrich**, seit 09/2006

Professor für Ingenieurkeramik

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2006 Bezüge von insgesamt TEUR 18.

#### **Berichterstattung über Beziehungen zu nahe stehenden Personen**

Als nahe stehende Personen im Sinne des DRS 11 gelten natürliche Personen sowie juristische Personen und Unternehmen, die von der Gesellschaft beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft Einfluss nehmen können.

Zu den der Gesellschaft nahe stehenden Personen zählen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, einschließlich deren nahe Familienangehörige, sowie diejenigen Unternehmen, auf die Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft bzw. deren nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder an denen sie einen wesentlichen Stimmrechtsanteil halten. Darüber hinaus zählen zu den nahe stehenden Personen unter anderem die Hauptaktionäre der Gesellschaft sowie generell diejenigen Unternehmen, mit denen die Gesellschaft einen Konzernverbund bildet oder an denen sie eine Beteiligung hält, die ihr eine maßgebliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens ermöglicht.

Folgende Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Familienmitglieder der Vorstandsmitglieder halten Anteile an der Gesellschaft:

- Johannes Heckmann, Vorstand, hält direkt eine Beteiligung an der Gesellschaft.
- Herr Gerhard Witzany, Vorstand, hält direkt eine Beteiligung an der Gesellschaft.
- Herr Thomas Heckmann, Bruder des Vorstandsmitglieds Johannes Heckmann, hält direkt eine Beteiligung an der Gesellschaft.
- Herr Dieter Heckmann, Vater des Vorstandsmitglieds Johannes Heckmann, hält direkt eine Beteiligung an der Gesellschaft.
- Frau Renate Witzany, Ehefrau des Vorstandsmitglieds Gerhard Witzany, hält direkt eine Beteiligung an der Gesellschaft.

Nachstehend sind die mit nahe stehenden Personen existierenden Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft während des Geschäftsjahres dargestellt:

Die Gesellschaft nimmt regelmäßig Ingenieurleistungen in Anspruch, wobei projektbezogene Leistungen im Rahmen von Ausschreibungsverfahren vergeben werden. Dabei wurden bestimmte Aufträge auch an die AKW A+V GmbH vergeben. Das Vorstandsmitglied Johannes Heckmann ist mittelbar, über die AKW A+V Holding GmbH & Co. KG, an der AKW A+V GmbH mit 50 % beteiligt. Die weiteren Anteile an der AKW A+V Holding GmbH & Co. KG werden von seinem Bruder Thomas Heckmann gehalten, der auch einer der Geschäftsführer der AKW A+V ist. Im Geschäftsjahr 2006 wurden an die AKW A+V GmbH Beträge in Höhe von TEUR 768 bezahlt. Zum 31.12.2006 bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

Zwischen der Gesellschaft und dem Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Jürgen G. Heinrich besteht ein Vertrag über die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu Teilaspekten der keramischen Verfahrenstechnik. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 5 an Prof. Dr. Heinrich bezahlt. Zum 31.12.2006 bestanden keine ausstehenden Forderungen aus diesem Geschäftsverhältnis gegen die Gesellschaft.

Die Vorstandsmitglieder Johannes Heckmann und Gerhard Witzany haben gegenüber der Factoringgesellschaft Coface Finanz GmbH jeweils eine auf EUR 6,00 Mio. begrenzte Garantie für den Bestand, die Abtretbarkeit und Einredefreiheit der im Rahmen des Factoring zum Kauf angebotenen Forderungen abgegeben.

Schwandorf, den 12. März 2007

Nabaltec AG  
Der Vorstand

Johannes Heckmann      Gerhard Witzany

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Nabaltec AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Nabaltec AG, Schwandorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 16. März 2007

AWT Horwath GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Chr. Bayer	M. Rauchfuss
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Nabaltec AG, Schwandorf

## KURZFASSUNG AG-ABSCHLUSS

**Bilanz der Nabaltec AG, Schwandorf, zum 31.12.2006****AKTIVA**

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.037,92	42.070,49
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.635.646,57	5.829.155,18
2. technische Anlagen und Maschinen	10.245.679,02	9.506.586,41
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	613.814,75	637.584,12
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.843.206,23	1.688.800,36
	<b>26.338.346,57</b>	<b>17.662.126,07</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.930,73	162.930,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.148.981,89	1.531.618,40
3. sonstige Ausleihungen	546.832,00	0,00
	<b>4.858.744,62</b>	<b>1.694.549,13</b>
	<b>31.267.129,11</b>	<b>19.398.745,69</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.409.218,31	5.797.875,97
2. fertige Erzeugnisse und Waren	6.107.393,62	5.365.985,36
	<b>13.516.611,93</b>	<b>11.163.861,33</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.424.124,53	2.671.695,01
2. sonstige Vermögensgegenstände	14.333.661,49	2.675,740,97
	<b>16.757.786,02</b>	<b>5.347.435,98</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	10.546.142,78	760.013,09
	<b>40.820.540,73</b>	<b>17.271.310,40</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	165.312,56	18.990,75
	<b>72.252.982,40</b>	<b>36.689.046,84</b>



**PASSIVA**

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		
Bedingtes Kapital: EURO 3.000.000,00 (Vj. EURO 0,00)	8.000.000,00	6.000.000,00
II. Genusrechtskapital	5.000.000,00	5.000.000,00
III. Kapitalrücklage	30.824.219,38	1.824.219,38
IV. Gewinnvortrag	1.056.055,18	595.187,56
V. Jahresüberschuss	783.220,80	1.460.867,62
	<b>45.663.495,36</b>	<b>14.880.274,56</b>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		
	608.205,06	769.415,41
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.116.350,00	5.271.141,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	719.600,00
3. sonstige Rückstellungen	4.211.915,93	3.095.062,67
	<b>10.328.265,93</b>	<b>9.085.803,67</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.554.594,06	5.453.928,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.380.720,26	5.226.536,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	248.330,06	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: EURO 174.316,59 (Vj. EURO 699.371,01)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EURO 9.215,36 (Vj. EURO 324.481,18)	469.371,67	1.273.088,46
	<b>15.653.016,05</b>	<b>11.953.553,20</b>
	<b>72.252.982,40</b>	<b>36.689.046,84</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Nabaltec AG, Schwandorf  
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2006**

	01.01.-31.12.2006		01.01.-31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		71.577.804,25		61.318.937,69
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		712.387,99		1.509.297,94
3. andere aktivierte Eigenleistungen		148.208,86		262.615,54
<b>Gesamtleistung</b>		<b>72.438.401,10</b>		<b>63.090.851,17</b>
4. sonstige betriebliche Erträge		1.245.135,61		2.552.146,83
		<b>73.683.536,71</b>		<b>65.642.998,00</b>
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.644.847,54		34.702.503,48	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	198.610,15	38.843.457,69	113.272,73	34.815.776,21
<b>Rohergebnis</b>		<b>34.840.079,02</b>		<b>30.827.221,79</b>
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	10.750.041,22		10.251.381,18	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 1.024.875,01 (Vj. EUR 567.327,61)	3.116.822,40		2.565.946,08	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.398.864,62		2.466.236,08	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.608.473,84	29.874.202,08	12.209.211,89	27.492.775,23
		<b>4.965.876,94</b>		<b>3.334.446,56</b>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 157.545,44 (Vj. EUR 0,00)	157.545,44		15,96	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 41.158,13)	73.665,44		49.881,77	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	182.796,68		0,00	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.324.651,18		965.112,88	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1.276.236,98</b>		<b>-915.215,15</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.689.639,96</b>		<b>2.419.231,41</b>
14. außerordentliche Aufwendungen	2.107.839,45		0,00	
15. außerordentliches Ergebnis		-2.107.839,45		0,00
	<b>1.581.800,51</b>		<b>2.419.231,41</b>	
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	760.796,19		921.737,27	
17. sonstige Steuern	37.783,52	798.579,71	36.626,52	958.363,79
<b>18. Jahresüberschuss</b>		<b>783.220,80</b>		<b>1.460.867,62</b>

## VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2006 von EUR 1.839.275,98 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung an die Aktionäre	EUR 800.000,00
durch Zahlung einer Dividende von EUR 0,10 je Aktie auf die für das Geschäftsjahr 2006 dividendenberechtigten 8.000.000 Stückaktien	
Gewinnvortrag	EUR 1.039.275,98
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>EUR 1.839.275,98</b>

Der vorstehende Bilanzgewinn ergibt sich aus den in der Bilanz der Nabaltec AG zum 31.12.2006 unter Eigenkapital ausgewiesenen Positionen Gewinnvortrag (EUR 1.056.055,18) und Jahresüberschuss (EUR 783.220,80)

Schwandorf, im März 2007

Der Vorstand

Johannes Heckmann, Gerhard Witzany

**NABALTEC AG – FINANZKALENDER 2007**

16. Mai 2007	Hauptversammlung Bekanntgabe QI-Zahlen
22. Mai 2007	Quartalsbericht I/2007
28. August 2007	Quartalsbericht II/2007
27. November 2007	Quartalsbericht III/2007



*Nabaltec und Vertriebspartner*

**KONTAKT**

---

**Heidi Wiendl**

NABALTEC AG

Alustraße 50 - 52

92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: [InvestorRelations@nabaltec.de](mailto:InvestorRelations@nabaltec.de)

**Frank Ostermair / Linh Chung**

HAUBROK INVESTOR RELATIONS GMBH

Maximilianstr. 45

80538 München

Telefon: +49 89 461347-10

Telefax: +49 89 461347-29

E-Mail: [F.Ostermair@haubrok.de](mailto:F.Ostermair@haubrok.de)



**Nabaltec AG**  
Alustraße 50-52  
92421 Schwandorf  
Deutschland  
Telefon + 49 9431 53-0  
Fax + 49 9431 53-260  
[www.nabaltec.de](http://www.nabaltec.de)